

Die Mathildenhöhe – auf den Spuren ihrer Frauen

Emy Roeder statt Bernhard Hoetger? Ella Margold oder Emanuel Margold?

Am Samstag, dem 21. Oktober 2023, stellte unsere stellvertretende Vorsitzende Renate Charlotte Hoffmann Mitgliedern unseres Vereins sowie zahlreichen Gästen die bedeutendsten, aber vielfach kaum bekannten Frauen vor, die auch die Mathildenhöhe maßgeblich prägten – meist im Schatten der großen Namen wie z. B. Olbrich, Behrens, Hoetger, dem damaligen Rollenverständnis entsprechend.

Petra Wochnik berichtet im [Blog 23quer](#) ausführlich über die vorgestellten Frauen. Hier jetzt nur ein paar Bilder von der Führung.



Der informative Rundgang fand bei herrlichem Herbstwetter statt und begann am „Schwanentempel“. Blick auf das große Haus Glückert und das Haus Behrens.





Der Rundgang begann am „Schwanentempel“. Renate Charlotte Hoffman in der Bildmitte mit leuchtendem Haarkranz.





Der Rundgang endete
am früheren Standort
des Hauses Christiansen.



Renate Charlotte
Hoffmann wurde mit
großem Applaus
verabschiedet – und dem
Vorschlag, über die
Frauen der Mathilden-
höhe ein Buch zu
verfassen.

Auch Nikolaus Heiss als
„lebende Staffelei“
wurde gedankt.

(Text und Fotos: Claus Dieter Knöchel)